

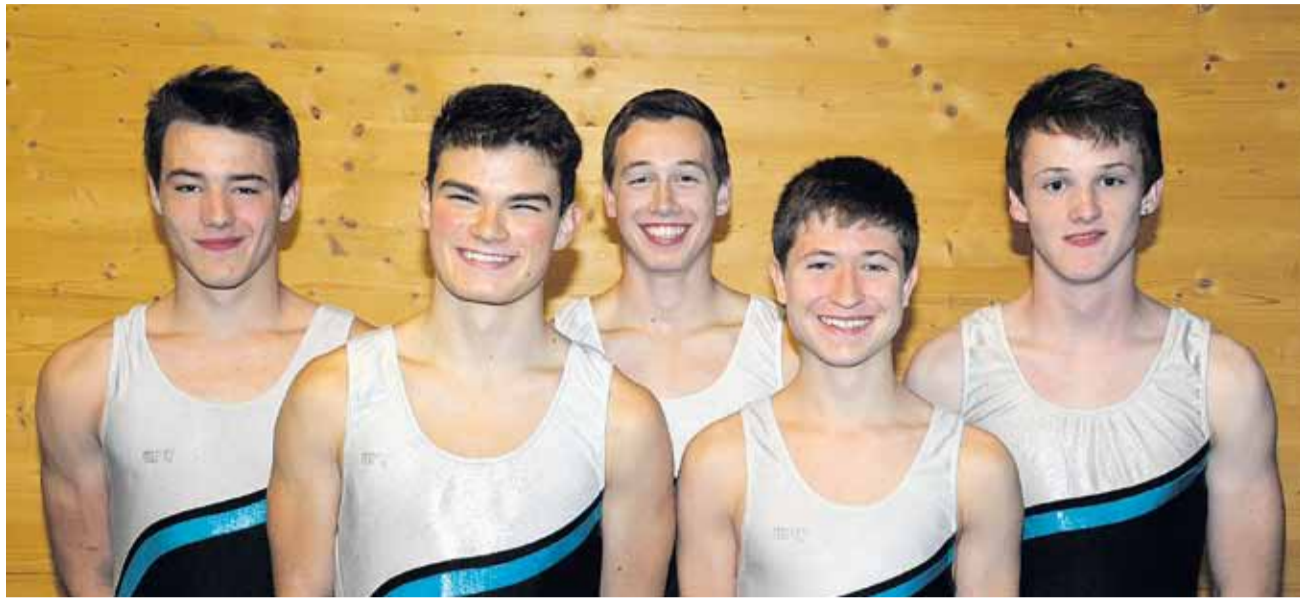
TV Grosswangen am Mammut-Cup

GERÄTETURNEN Kürzlich fand in Ballwil der jährlich stattfindende Mammut-Cup statt. Die Geräte-riege des TV Grosswangen war in den Kategorien 5-7 vertreten.

Für die Turner war dies der letzte und alles entscheidende Qualifikationswettkampf für die begehrten Plätze an den Schweizer Meisterschaften. Die Grosswanger packten dabei nochmals ihr ganzes Können aus, was sich auch lohnte.

So konnten sich gleich fünf Turner für die diesjährigen Schweizer Meisterschaften qualifizieren. In der Kategorie 5 werden Nicolas Marti (14.) und Marco Fischer an den Start gehen, in der Kategorie 6 schafften Maikl Bölsterli (5.), Seppi Meier (10.) und Kilian Fischer die Limite. Ivo Schmidli wird in der Kategorie 7 als Ersatzturner an die SM reisen.

Auszeichnungen für TVG-Frauen
Die Schweizer Meisterschaft der Männer im Geräteturnen findet am 8./9. No-



Die erfolgreichen Turner des TV Grosswangen (von links): Nicolas Marti, Maikl Bölsterli, Seppi Meier, Gabriel Gerber und Marco Fischer. Foto zvg

vember 2014 im Sanktgallischen Rapperswil-Jona statt. Am Samstag galt es in Ballwil auch für die Frauen ernst. Für sie war es jedoch kein «Quali-»

Wettkampf mehr. Corinne Holzmann (K5) und Carole Schnider (K6) konnten mit guten Leistungen und einem konstanten Wettkampf auf sich aufmerk-

sam machen und die begehrten Auszeichnungen entgegennehmen. Der TV Grosswangen blickt auf einen gelungenen Wettkampf zurück. sm

Lukas Winterberg und das Highlight zum Schluss

RADQUER Am Wochenende bestritt Lukas Winterberg in den USA seine letzten beiden Rennen in dieser Saison. Er realisierte mit dem dritten Rang am Sonntag einen der Höhepunkte seines vierwöchigen Aufenthalts in den Staaten.

von Thomas Winterberg

«Das war unglaublich heute. Ich bin überglücklich, dass ich zum Abschluss bei einem solchen Topevent noch einen Podestplatz geschafft habe», so der Roggliswiler Lukas Winterberg am Sonntagabend nach seinem dritten Platz in Gloucester. Ein starkes Resultat, denn am Start waren sämtliche grosse Namen der USA. Und in Gloucester klassierte er sich in den beiden Rennen mit den Rängen fünf und drei mitten unter den Topfahrern. Der amerikanische Meister Jeremy Powers war

in beiden Rennen zu stark für seine Konkurrenten und siegte zweimal. Dahinter lieferten sich die restlichen Fahrer zwei harte Kämpfe. Lukas Winterberg versuchte es beide Male auf die offensive Art und attackierte immer wieder. Während er am Samstag das Podest als Fünfter nur um zwei Sekunden verpasst hatte, traf er mit seiner aggressiven Fahrweise vor allem am Sonntag den Geschmack der Fans am Streckenrand.

Vom Start weg Tempo gemacht
Entsprechend frenetisch wurde er nach seinem dritten Rang am Sonntag dann auch von den Zuschauern gefeiert. Gleich vom Start weg drückte er aufs Tempo und setzte sich sogar ab. Als Jeremy Powers die Lücke wieder schliessen konnte und seinerseits in die Offensive ging, war Winterberg der Einzige, der dem amerikanischen Meister zunächst folgen konnte. Das Tempo auf dem schnellen und trockenen Parcours war aber unglaublich hoch und irgend-



Lukas Winterberg kommt mit einer sehr guten Form zurück in die Schweiz. Foto ScottKingsleyPhotography.com

wann auch zu hoch für den Roggliswiler. Er musste Powers ziehen lassen und kriegte wenig später noch Gesellschaft von James Driscoll, der am Ende Zweiter wurde. Winterberg wurde Dritter und erlebte damit seinen persönlichen Höhepunkt seines USA-Aufenthalts. «Ich fühle mich im Moment sehr gut. Zu Beginn meines Aufenthalts war es sehr stressig, als ich noch viel hin und her gereist bin, da ich auch an der Westküste Rennen fuhr. Seit ich nun aber wieder zurück an der Ostküste war, konnte ich mich viel besser erholen und auf die Rennen konzentrieren», so Winterberg. In acht Rennen schaffte Lukas Winterberg fünf Platzierungen in den Top 5, wovon er dreimal auf dem Podest stand.

Nun kehrt der Roggliswiler zurück in die Schweiz und bestreitet am Sonntag in Dielsdorf sein erstes Quer auf Schweizer Boden. Am liebsten möchte er natürlich an seine derzeitigen Leistungen anknüpfen («und natürlich Vollgas geben», wie er sagt).

Menznau: NLB-Aufstieg

KORBBALL Das Männerteam aus Menznau hat in den vergangenen Jahren immer wieder für sportlich positive Schlagzeilen gesorgt. Und der Erfolg bleibt dieser Mannschaft treu. Der KTV Menznau stieg nämlich am Wochenende in die Nationalliga B auf.

Mehr zu diesem aussergewöhnlichen Menznauer Exploit lesen Sie in unserer kommenden Freitagausgabe. wb

Regionale Saison ist lanciert

EISHOCKEY Auch wenn uns derzeit eine Art verfrühtes Martini-Sommerchen erfreut: Die Eishockey-Saison hat in den obersten Spielklassen längst begonnen.

Nun wurde die Saison auch in den unteren Ligen und bei den Junioren lanciert. So auch beim EHC Sursee. Dessen Junioren verloren am Wochenende gegen den HC Seetal 2:7. Die Novizen standen gleich zweimal im Einsatz. Es gab eine 1:3-Niederlage gegen Chiaso und einen 7:2-Sieg gegen Ascona. Am nächsten Wochenende finden in Sursee keine Heimspiele statt. pd



STVW-Sponsoren verlängern ihre Verträge

HANDBALL Die Mobiliar, Kreuz-Garage Willisau AG, Trojka energy und Gut AG setzen die Zusammenarbeit mit dem STV Willisau Handball fort. Die vier Willisauer Unternehmen haben ihre Hauptsponsoring-Verträge frühzeitig um weitere drei Jahre bis 2018 verlängert. Auch der Ausrüstungssponsoring-Vertrag mit Kunz Sport AG wurde gleichermassen verlängert. Schon seit der Saison 2003/04 unterstützen Die Mobiliar, Kreuz-Garage Willisau AG und Kunz Sport AG die Handball-Riege des STV Willisau. Seit

2006 ist auch Trojka energy mit dabei und vor zwei Jahren kam mit Gut AG eine weitere in Willisau ansässige Firma dazu. Mit ihrem grossen Engagement ermöglichen die fünf Unternehmen, dass in Willisau Handball auf hohem Niveau gespielt werden kann. Mit ihrer frühzeitigen Vertragsverlängerung streben sie eine langjährige Partnerschaft an, die sowohl von den Sponsoren, als auch von Vereinsseite sehr geschätzt wird. Der STV Willisau Handball bedankt sich an dieser Stelle ganz herzlich. ea

Ufhusens zweite Niederlage

RINGEN, CHALLENGE LEAGUE, MANNSCHAFTS-SM:
RS Sense - TV Ufhusen 26:17 (6:14)

Jedem Team gehörte eine Halbzeit. Den ersten Umgang dominierten die Ufhuser. In der zweiten Wettkampfhälfte ging dann gar nichts mehr für den TVU. Alle fünf Kämpfe endeten zugunsten der RS Sense. Trotzdem fiel die 17:26-Niederlage zu hoch aus.

Aufgrund der Aufstellung war der Respekt der Freiburger vor den Luzerner Hinterländern spürbar. Auf nicht weniger als sechs Positionen veränderte Sense seine Mannschaft gegenüber dem Startkampf. Besonders fiel die «Abmagerungskur» von Routinier Feyer auf.

Den Abend eröffneten David Minder und Lukas Zimmermann. Im Duell der beiden Hinterländer setzte sich der Ufhuser gegen den Hergiswiler verdient mit 3:1 durch. Auf einen Neuling traf Klaus Bernet im Schwergewicht. Der junge Steven Moser brachte Bernet einige Male in Verlegenheit. Trotzdem brachte der Routinier des TVU den 3:1-Sieg ins Trockene. Das Generationenduell bis 61 kg entschied Pascal Jungo gegen Raphael Schärli für sich.

Eine erneut bärenstarke Leistung lieferte Andreas Reichmuth ab. Er dominierte Matthias Käser in dessen ungewohnter Stilart nach Strich und Faden. Der Sieg durch Technische Überlegenheit füllte das Punktekonto der Hinterländer weiter auf. Ebenfalls einen Sieg verbuchte Silvan Zwayer gegen Florian Schafer. Mit fulminanten Standgriffen ging er bereits nach wenigen Sekunden überlegen in Führung. Noch vor Ablauf der ersten Hälfte sicherte er sich den Schulter-sieg. Die 14:6-Pausenführung schien komfortabel. Allerdings wurde der TVU bald eines Besseren belehrt.

Verhängnisvolle Schulterniederlage
Martin Schmid startete toll in den Kampf gegen Pascal Sperisen. In Führung liegend, setzte er zu einer Schleuder an. Diese Aktion führte er nicht ganz sauber aus, wurde von Sperisen abgefangen und blieb auf den Schultern liegen. Diese Niederlage war der Startschuss zur Aufholjagd der Freiburger. Im nächsten Kampf zeigte Nino Bernet eine mässige Leistung. Die Angriffe von Hashemi waren selten mit der letzten Entschlossenheit ausgeführt. Trotzdem sicherte sich der Neuling der Schmitte-Mal für Mal die Punkte und siegte durch Technische Überlegenheit.

Nun war der Kampf praktisch bereits entschieden. Rechnerisch wäre ein Erfolg für den TVU noch möglich gewesen, allerdings war dies aufgrund der ausstehenden Kämpfe nahezu unmöglich. Silvan Wechsler erkämpfte sich gegen Dario Decorvet den budgetierten Punkt. Remo Fallegger blieb gegen Routinier Christoph Feyer erwartungsgemäss ohne Chance. Die physische Stärke von Feyer ist beachtenswert. Im Abschlusskampf startete Bruno Achermann gegen Isidor Ismajili beinahe mit einem Schulter-sieg. Den restlichen Kampf dominierte sein Kontrahent und siegte mit 4:1-Punkten. ch

Sense führt die Tabelle an

26:17 siegte Sense am Ende verdient. Allerdings war ein Sieg in dieser Höhe nicht zu erwarten. Wäre den Ufhusern der Start in die zweite Hälfte besser gelungen, dann wäre auch ein Sieg möglich gewesen. Sense führt nun die Tabelle zusammen mit Martigny an (je zwei Siege). Ufhusen und Domdidier folgen punktlos dahinter. In einer Woche kommt es zum Duell dieser beiden Teams. ch

Kampfrichter: Kilian Motzer.
57 F: David Minder - Lukas Zimmermann 4:12/1:3
61 G: Pascal Jungo - Raphael Schärli 16:0, Schulter-sieg/4:0
65 F: Florian Schafer - Silvan Zwayer 4:16, Schulterniederlage/0:4
70 G: Sardar Hashemi - Nino Bernet 20:4/4:1
80 F: Dario Decorvet - Silvan Wechsler 17:2/4:1
86 G: Pascal Sperisen - Martin Schmid 2:2, Schulter-sieg/4:0
97 F: Matthias Käser - Andreas Reichmuth 0:15/0:4
130 G Steven Moser - Klaus Bernet 6:12/1:3